



Agentur für Vielfalt

PÄDAGOGISCHES BEGLEITPROJEKT ZUM THEATERSTÜCK „PÍCARO“

„Pícaro“ ist ein Theaterprojekt, welches zwischen Mai – Juni 2016 im Raum Ostschweiz als fahrendes Freilichttheater aufgeführt wird. Das dreiteilige Projekt beinhaltet einen halben Tag Vorbereitung an der Schule, den Theaterbesuch und eine Nachbereitung. Das pädagogische Begleitprogramm (Vor- und Nachbereitung) zielt auf die Auseinandersetzung mit dem Theaterstück und den darin diskutierten Themen. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen der 1. bis 3. Oberstufe, Berufsschulen und Gymnasien. Das Projekt wird von pädagogischen Fachleuten im Bereich interkulturellem Lernen und Anti-Diskriminierung durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit Theater und insbesondere den Themen Anderssein, Vorurteile sowie Minderheiten (Fahrende) kritisch im Bezug auf sich selbst und die Welt auseinandersetzen.

THEATERSTÜCK

Ein Stück für Fahrende und Sesshafte

Anna und Christian sind mit Auto und Wohnwagen unterwegs durch den Schweizer Sommer. Sie sind jung und verliebt, aber nicht auf Ferienreise. Sie sind jenseitige Fahrende. Das Unterwegssein ist ihr Alltag. Mit dabei im Gepäck ist ein grosser schwarzer Koffer, bis an den Rand gefüllt mit den Lebensgeschichten von Pícaro und Sophie. Der starke "Zigeuner" und die entwurzelte "Vagantin" sind Vater und Mutter von Christian. Sie begleiten das junge Paar von Stellplatz zu Stellplatz. Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft reisen im Wohnwagen mit. Schliesslich wird der Schweizer Sommer zum Winter, der Koffer scheint schwerer und schwerer und Anna erwartet ein Kind. Wohin führt die Reise? Was wird im Frühling sein? Ein Theaterstück mit viel Musik und Gesang über das Weggehen, das Ankommen und über die Frage nach der eigenen Herkunft.

ZEITRAUM

Die Vorbereitung findet im Mai statt. Der Theaterbesuch sowie die Nachbereitung circa 2 - 4 Wochen danach.

KOSTEN

Die Kosten versuchen wir auf ein Minimum zu reduzieren. Wir werden dabei vom Kanton St. Gallen und Kanton Appenzell Ausserrhoden finanziell unterstützt. Voraussichtlich muss lediglich für den Transport zum Theaterschauplatz sowie ein Ticketpreis von CHF 10.00 für das Theater bezahlt werden. Der Vorbereitungshalbtag sowie die Unterlagen für die Nachbereitung werden den Schulen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

VORBEREITUNG

Zeit: 5 Lektionen am Stück

Aufwand LP: Bereitstellung der Räumlichkeiten für den Vorbereitungshalbtag, Teilnahme am Vorbereitungshalbtag

Ein Pädagoge besucht die Schulklasse vor Ort und gestaltet den halben Tag. Im Vordergrund stehen dabei handlungsorientiertes Lernen, Diskussionen und Austausch zu den unten genannten Zielen.

Ziele

- S+S sind befähigt sich mit Theater kritisch auseinander zu setzen und gezielte Rückfragen zur Theatervorstellung zu stellen.
- S+S setzen sich mit dem Thema Fahrende als alternative Lebensform auseinander und diskutieren Vor- und Nachteile.
- S+S werden sich ihrer Vorurteile bewusst und hinterfragen diese kritisch.
- S+S (er)kennen ihre Rolle / ihre Position in der Auseinandersetzung mit Minderheiten und anderen Lebensformen.



Agentur für Vielfalt

THEATERBESUCH

Zeit: 2 Stunden

Aufwand LP: Organisation Transport zum Theaterort, Teilnahme am Theaterbesuch

Das mobile Theater wird in der Nähe der Schule Station machen. Die Schülerinnen und Schüler besuchen zusammen mit ihrer Lehrperson eine der Vorführungen. Die Vorstellung für Schulklassen startet um 14 Uhr und um 20 Uhr. Mehr Informationen zum Theaterstück finden Sie unter www.picaro.info.

NACHBEREITUNG

Zeit: 2 Lektionen (freiwillig mehr)

Aufwand LP: Durchführung der Nachbereitungslektion (Materialien werden zur Verfügung gestellt)

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Besuch des Theaters im Zusammenhang mit den vorab erarbeiteten Inhalten und Themen. Das Material und der Lektionsbescrieb werden den Lehrpersonen von der Agentur für Vielfalt zur Verfügung gestellt.

BEZUG ZUM LEHRPLAN

Wir sind bestrebt, dass das Projekt „Picaro“ einen klaren Bezug zu den Lehrplänen der jeweiligen Kantone hat. Untenstehend möchten wir einige Beispiele aufzeigen:

SG

- Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich in unserer Welt. Sie erkennen und benennen die Vielfalt der menschlichen Lebensformen. - *Lehrplan SG, Teilbereich Räume und Zeiten, Richtziele, S.7*
- Eigene und fremde Lebensweisen beschreiben und beurteilen (z.B. Integration – Toleranz – Rassismus). - *Lehrplan SG, Teilbereich Individuum und Gemeinschaft, S. 41*
- Grundrechte aller Menschen kennen und reflektieren (z.B. Diskriminierung, Rassismus, Randgruppen) - *Lehrplan SG, Teilbereich Individuum und Gemeinschaft, S.41*

AR

- Das Handeln verschiedener Menschen und Interessengruppen zu verstehen versuchen, beurteilen, sich eine eigene Meinung bilden und diese vertreten. - *Lehrplan AR, Teilbereich Geografie, S.60*
- Über Werte und Wertvorstellungen nachdenken, sich ein eigenes Urteil dazu bilden und dieses begründen. - *Lehrplan AR, Teilbereich Geschichte, S. 74*

AI

- Grundlegende Erfahrungen in der Begegnung mit anderen machen und reflektieren. - *Lehrplan AI, Teilbereich Lebenskunde, S. 3*
- Toleranz und solidarisches Handeln üben - *Lehrplan AI, Teilbereich Geografie, S. 4*

TG

- Die Schüler und Schülerinnen lernen Formen menschlichen Zusammenlebens kennen und werden sich der eigenen Beziehungsform bewusst. - *LP TG, Teilbereich Realien - Individuum und Gemeinschaft, S. 110*
- Die Schüler und Schülerinnen sehen, wie die einzelnen Menschen in soziale Bezüge eingebettet sind und zugleich auf diese einwirken. - *LP TG, Teilbereich Geschichte - Individuum und Gemeinschaft, S. 115*